

Dresden, den 27.05.2023

Änderungsantrag

Zum Antrag „Mehr Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in Dresden, A0551/23

1. Ziff. 1. Und 2. werden nach der Anhörung der Stadtbezirksbeiräte und Ortschaftsräte wie folgt ersetzt:
 1. Der Oberbürgermeister wird nach Anhörung der Stadtbezirksbeiräte und Ortschaftsräte aufgefordert, folgende Maßnahmen zu prüfen und zu veranlassen:
 - a) Videoüberwachung am Wiener Platz, in der Prager Straße, im Bereich zwischen Rundkino und neuem Verwaltungsforum sowie am Amalie-Dietrich-Platz
 - b) Intensivere Bestreifung durch den Gemeindlichem Vollzugsdienst und die Polizei ggf. in Kooperation mit privaten Sicherheitsdiensten am Wiener Platz, in der Prager Straße, im Bereich zwischen Rundkino und neuem Verwaltungsforum sowie am Amalie-Dietrich-Platz und in der Ortslage Langebrück sowie in Weixdorf bei den Haltestellen Bad und Platz des Friedens sowie der Endhaltestelle, darüber hinaus wegen auffälliger Störung der öffentlichen Sicherheit und Sauberkeit in Prohlis den Jakob-Winter-Platz, den Albert-Wolf-Platz, den Hugo-Bürkner-Park und das Umfeld des Otto-Dix-Centers, in Altfranken den Spielplatz „Haufes Berg“ und in Mobschatz den Spielplatz und die Bushaltestelle in Podemus wegen regelmäßiger Vermüllung, Lärmbelästigung oder Vandalismus stärker in den Blick zu nehmen, in Gompitz auf dem Parkplatz und der Ockerwitzer Allee zwischen Gompitz und Ockerwitz sowie in Cossebaude, den Ortschaften im Dresdner Westen und Norden den gemeindlichen Vollzugsdienst allgemein sichtbar werden zu lassen.
 - c) Eine schnellere Beseitigung von illegalen Müllansammlungen in Klotzsche an der Autobahnanschlussstelle Flughafen Dresden sowie auf dem Heller, in Langebrück in der Heide, am Bahndamm entlang der Ortslage, am Standort Glascontainer, am Bahnhofsgelände und am Parkplatz am Forstweg, Zugang zu Heide, in Gompitz
 - Zufahrt Wirtschaftsweg nach Zöllmen, Am Erlengrund von der B 173
 - Wirtschaftsweg von Zöllmen, Am Erlengrund - Pennricher Höhe,
 - Wirtschaftsweg von Zöllmen, An der Kümmelschenke — Kohlsdorfer Weg,
 - Wirtschaftsweg von der Kohlsdorfer Landstraße - Ssendemast und danach
 - Am Wetterbusch,
 - Am Steinhübel,
 - Alte Poststraße/Am Steinhübel,
 - Gompitzer Straße von der Ockerwitzer Allee
 - d) Installation von Hundetoiletten und Mülleimern
Auf den Elbwiesen, auf dem Wiener Platz und dem kleinen Park hinter TK max, in Langebrück an folgenden Standorten:

Unterdorf, am Grundweg in Richtung „Alte Schweinemastanlage“ bzw. „Rastplatz“,
Unterdorf, Bereich Klotzcher Straße, Landwirtschaftsbetrieb Bauer und am Abzweig
Bahnhäuser,
Beethovenstr bzw. Forststraße am Viadukt am Zugang zur Dresdner Heide,
Jakob-Weinheimer-Straße am Zugang zur Dresdner Heide,
Forstweg gegenüber Klotzcher Straße Parkplatz am Zugang zur Dresdner Heide
Georg-Kühne-Straße am Zugang zur Dresdner Heide
Brunnenweg/Dresdner Straße am Zugang zur Dresdner Heide
DB Haltepunkt Langebrück, P&R Platz

e) Installation bzw. Ausbau der Beleuchtung

in Altfranken auf dem Kastanienweg 2-26 und Lindenweg 2-14

in Mobschatz an den Straßen Am Berg und Am Urnenfeld

in Langebrück

- Unterdorf, am Mühlteich Bushaltestelle, Verbindungsweg zwischen Kirch- und Hauptstraße
- Am Lindenhof, Verbindung zwischen Klotzcher Straße und Dresdner Straße
- Rund um das Bürgerhaus
- Klotzcher Straße, zwischen Neulußheimer Straße und Dresdner Straße

2. Die Ziff. 3. und 4. werden Ziff. 2. Und 3.

3. In Ziff. 2. (neu) wird das Wort „beauftragt“ durch das Wort „aufgefordert“ ersetzt.

Gründe:

Zu Ziff 1. (neu):

Nach Anhörung der Stadtbezirksbeiräte und der Ortschaftsräte waren in den Antrag diejenigen Punkte aufzunehmen, die von den Stadtbezirksbeiräten und den Ortschaftsräten als Punkte benannt worden sind, in denen Handlungsbedarf in Bezug auf die Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit besteht. Darüber hinaus waren aber auch solche Punkte mitaufzunehmen, bei denen aufgrund Mehrheitsbeschlusses in den Stadtbezirksbeiräten oder Ortschaftsräten kein Handlungsbedarf gesehen worden ist. Dies gilt insbesondere für den Wiener Platz und die Prager Straße sowie deren Umgebung.

Zu Ziff. 2. (neu):

Mit Ersetzung des Wortes „beauftragt“ durch das Wort „aufgefordert“ wird den Bedenken des Rechtsamtes Rechnung getragen, das eine Beauftragung ein Eingriff in den Kernbereich des dem Oberbürgermeister vorbehaltenen Verwaltungsvollzugs bedeuten würde. Wir teilen diese Auffassung zwar nicht, aber auch nicht in eine Diskussion hierüber verstricken lassen, die von den eigentlichen Problemen ablenken würde. Durch die Verwendung des Wortes „aufgefordert“ wird klargestellt, dass sie sich mit dem vorliegenden Antrag um ein politisches Statement handelt, getragen von der Sorge, dass der Geschäftsbereich 7 unter der Führung von der Zweiten Bürgermeisterin Jähnigen deutlich zu wenig für die Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit in unserer Stadt tut.